

Gleichbehandlungsbericht
der
Stromnetz Graz GmbH & Co KG
Berichtsjahr 2016

Ing. Thomas Patterer
Gleichbehandlungsbeauftragter
29.03.2017

Verzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Präambel | 3 |
| 2. Gleichbehandlungsbeauftragter/-stelle | 4 |
| 3. Organisation | 4 |
| 4. Gleichbehandlungsprogramm | 5 |
| 5. Maßnahmen des Gleichbehandlungsbeauftragten | 5 |
| 5.1. Audit zum Gleichbehandlungsprogramm | 5 |
| 5.2. Audit Ergebnis | 6 |
| 5.3. Information Smart Metering | 6 |
| 5.4. Projekt Unbundlingmaßnahmen | 7 |
| 6. Überwachung | 7 |
| 7. Ausblick | 7 |
| 8. Beschwerden/Sanktionen | 8 |

1. Präambel

Mit diesem Gleichbehandlungsbericht kommt die Stromnetz Graz GmbH & Co KG Ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 62 (2) Stmk. ELWOG 2005 idF 2011 nach.

Der vorliegende Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten der Stromnetz Graz GmbH & Co KG dokumentiert die Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms im Jahr 2016.

Dieser Bericht wird vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Stromnetz Graz GmbH & Co KG, Ing. Thomas Patterer, der Steiermärkischen Landesregierung und der Energie-Control Austria vorgelegt und auf der Homepage des Unternehmens www.stromnetz-graz.at veröffentlicht.

2. Gleichbehandlungsbeauftragter/-stelle

Als Gleichbehandlungsbeauftragter der Stromnetz GmbH & Co KG wurde Ing. Thomas Patterer der Behörde genannt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist in seiner Aufgabenerfüllung vollkommen unabhängig und weisungsfrei.

STROMNETZ GRAZ GMBH & Co KG

Ing. Thomas Patterer

Gleichbehandlungsbeauftragter

Schönaugürtel 65

8010 GRAZ, Austria

Telefon: +43 316 9395 1585

Fax: +43 316 9395 1609

Die Kompetenzen des Gleichbehandlungsbeauftragten blieben im Berichtszeitraum 2016 unverändert.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich als Ansprechpartner für alle Fragen zu unbundlingrelevanten Themen im gesamten Unternehmen etabliert und wird regelmäßig in unbundlingbezogene Fragestellungen einbezogen, sodass die Missachtung der im Gleichbehandlungsprogramm festgelegten Maßnahmen in den täglichen Arbeitsprozessen hintangehalten wird. Erfreulicherweise ist die Anerkennung der Einrichtung des Gleichbehandlungsbeauftragten sowie des Gleichbehandlungsprogramms durch die MitarbeiterInnen im Unternehmen sehr groß.

3. Organisation

Die Unternehmenstätigkeit umfasst alle Agenden des Verteilnetzbetreibers. Dazu zählen Netzzutritt, Vertrags- und Tarifmanagement, Mess- und Schaltgerätemanagement, Netzstrategie, Netzplanung, Ausbau und Instandhaltung. Das Netz bzw. die Infrastruktur samt allen Nebenanlagen wird im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages von der Energie Graz GmbH & Co KG betrieben.

Die Stromnetz Graz als Verteilnetzbetreiber trägt die alleinige Entscheidungs- und Beauftragungskompetenz als unabhängiges Unternehmen und beauftragt die Energie Graz auf Basis bestehender Dienstleistungsverträge Shared Services, Technische Services sowie Kundenservice und Netzkundenbetreuung.

Die organisatorischen Strukturen blieben unter Berücksichtigung der Entflechtungsvorschriften im Berichtsjahr 2016 unverändert.

4. Gleichbehandlungsprogramm

Das Gleichbehandlungsprogramm stellt die diskriminierungsfreie Ausübung des Netzgeschäfts und des Netzbetriebs sicher. Anhand des Gleichbehandlungsprogramms sind die Bevorzugung einzelner Marktteilnehmer, sowie die Verzerrung des Wettbewerbes ausgeschlossen.

Das Gleichbehandlungsprogramm beinhaltet das Diskriminierungsverbot, wobei als Diskriminierung die ungleiche Behandlung gleicher Sachverhalte ohne sachlich gerechtfertigten Grund angesehen wird. Alle mit Netzinformationen und Daten von Netzbenutzern betrauten MitarbeiterInnen sind angewiesen, die Bestimmungen über Vertraulichkeit und Nichtdiskriminierung einzuhalten. Die Energie Graz erkennt das Gleichbehandlungsprogramm vollständig an.

Das Gleichbehandlungsprogramm wurde im letzten Jahr nicht verändert und steht den MitarbeiterInnen über das Intranet zur Verfügung.

5. Maßnahmen des Gleichbehandlungsbeauftragten

5.1. Audit zum Gleichbehandlungsprogramm

Zur Evaluierung von Detailprozessen sowie zur Unterstützung der Organisationseinheiten bzw. Abteilungen, unter Berücksichtigung der strengen Unbundlingrichtlinien, wurden in einem ersten Schritt großflächige Audits mit den Führungskräften durchgeführt. Anhand dieser Audits wurde zusätzlich etwaiger Schulungsbedarf erhoben.

Im Fokus der Auditiplanung standen in erster Linie die Überprüfung der Unbundlingkonformität, die Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten sowie die Überprüfung der vorgegebenen Ziele. Anhand einer definierten und an die Kompetenzen der jeweiligen Verantwortungsbereiche angepassten Audit- Checkliste konnte die Wirksamkeit des Gleichbehandlungsprogramms untersucht werden, wobei insbesondere die Schwerpunkte Kundenservice und Kundenkontakt, Außenauftritt, Informationstechnik, Marketing und Betriebsführung untersucht wurden.

5.2. Audit Ergebnis

Im Zuge der Überprüfungen konnten keine Mängel, Beschwerden, oder Verstöße in Bezug auf das Gleichbehandlungsprogramm festgestellt werden. Nach Abschluss aller Audits wurden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet. Die Überprüfung durch eine Checkliste vermittelte nicht nur ein Verfahren im Sinne einer Inspektion sondern hatte die Aufgabe Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Im Mittelpunkt steht jedenfalls die Prävention.

In diesem Zusammenhang kann festgehalten werden, dass die Anforderungen des Gleichbehandlungsprogramms in allen Abteilungen durchgängig angewendet werden. Die Kompetenzen im Sinne des Unbundlings werden verständlich und ausreichend kommuniziert und in Ausübung der Tätigkeiten berücksichtigt.

Das Feedback aller Beteiligten repräsentiert eine hohe Akzeptanz dieser Maßnahme. Das Audit wurde grundsätzlich als Prüfung im Sinne einer Inspektion angesehen. Im Wesentlichen aber wurde diese Art der Überprüfung als Unterstützung bewertet.

5.3. Information Smart Metering

Um die klare Zuständigkeit des Netzbetreibers in Bezug auf das Thema Smart Meter zu unterstreichen, wurden die Kundeninformationen, insbesondere jene auf der Homepage des Netzbetreibers, ausgebaut. Konkret wurde die Rolle des Netzbetreibers eindeutig dargestellt

und zusätzlich eine entsprechende Verlinkung auf der Homepage der Energie Graz GmbH & Co KG zum Netzbetreiber sowie zur E-Control realisiert.

5.4. Projekt Unbundlingmaßnahmen

Die im vergangenen Jahr erfolgte detaillierte Evaluierung des Unbundling wurde fortgesetzt. Die Umsetzung der evaluierten Maßnahmen zu den definierten Prozessen konnte in Abstimmung mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten vorangetrieben werden.

Maßgeblich davon betroffen waren Prozesse im Bereich der IT, dem Außenauftritt sowie dem Kundenservice, wobei inzwischen ein nahezu finaler Umsetzungsgrad erreicht wurde.

6. Überwachung

Die Dokumentation der Prozesse wird in den Fachbereichen fortgeführt und bei Veränderungen entsprechend angepasst. Der Gleichbehandlungsbeauftragte überwacht die Einhaltung auch durch stichprobenartige Kontrollen.

7. Ausblick

Ausgehend von dem berichteten Auditergebnis werden künftig zusätzliche tätigkeitsspezifische Schulungen abgehalten. Der Fokus dabei ist auf anlassbezogene Unterweisungen unter Einbindung der disziplinären Vorgesetzten gerichtet. Durch dieses Instrument wird eine optimale Auseinandersetzung aller Beteiligten zum Gleichbehandlungsprogramm sichergestellt. Eine dabei geregelte durchgängige sowie einheitliche Dokumentation und Kenntnisnahme auf Mitarbeiterebene wird durch den Gleichbehandlungsbeauftragten gefordert und überprüft.

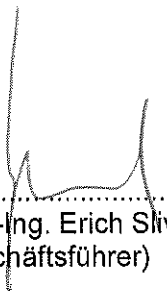
8. Beschwerden/Sanktionen

Im Berichtszeitraum wurden keine Beschwerden von Marktteilnehmern zu irgendeiner Form von Diskriminierung an den Gleichbehandlungsbeauftragten herangetragen.

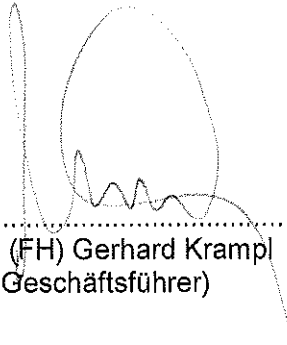
Arbeitsrechtliche Konsequenzen sowie Sanktionen wurden im Berichtszeitraum keine verhängt.

Verstöße gegen das Gleichbehandlungsprogramm wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten nicht angezeigt.

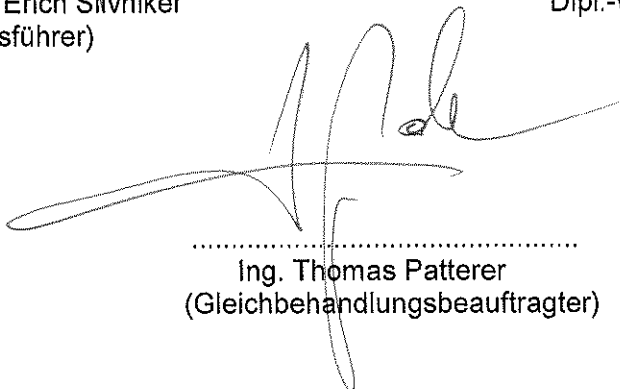
Für die Stromnetz Graz GmbH & Co KG



.....
Dipl.-HTL-Ing. Erich Slivnik
(Geschäftsführer)



.....
Dipl.-WI (FH) Gerhard Kramp
(Geschäftsführer)



.....
Ing. Thomas Patterer
(Gleichbehandlungsbeauftragter)